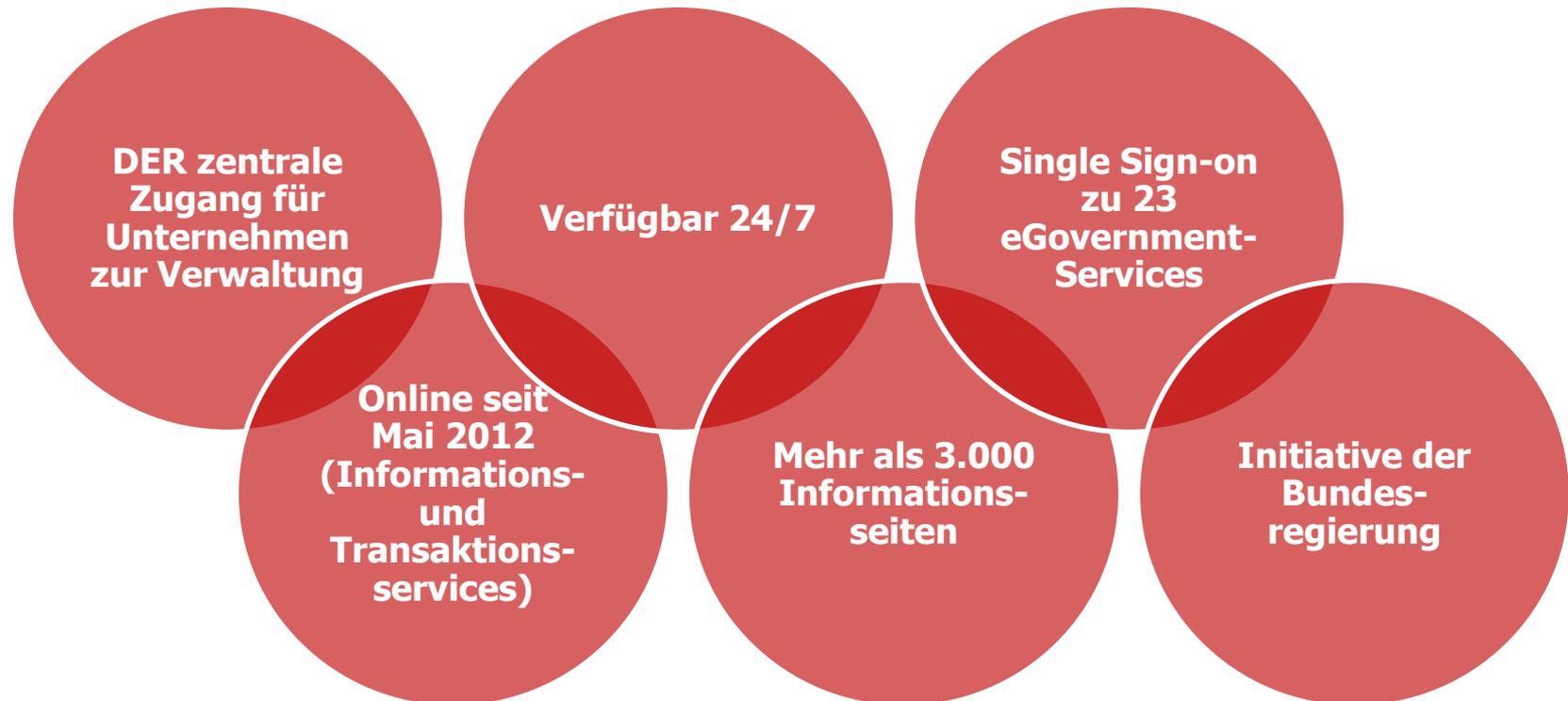




KOOPERATION ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Bundesministerium für Finanzen
Bundeskanzleramt

Das Unternehmensserviceportal



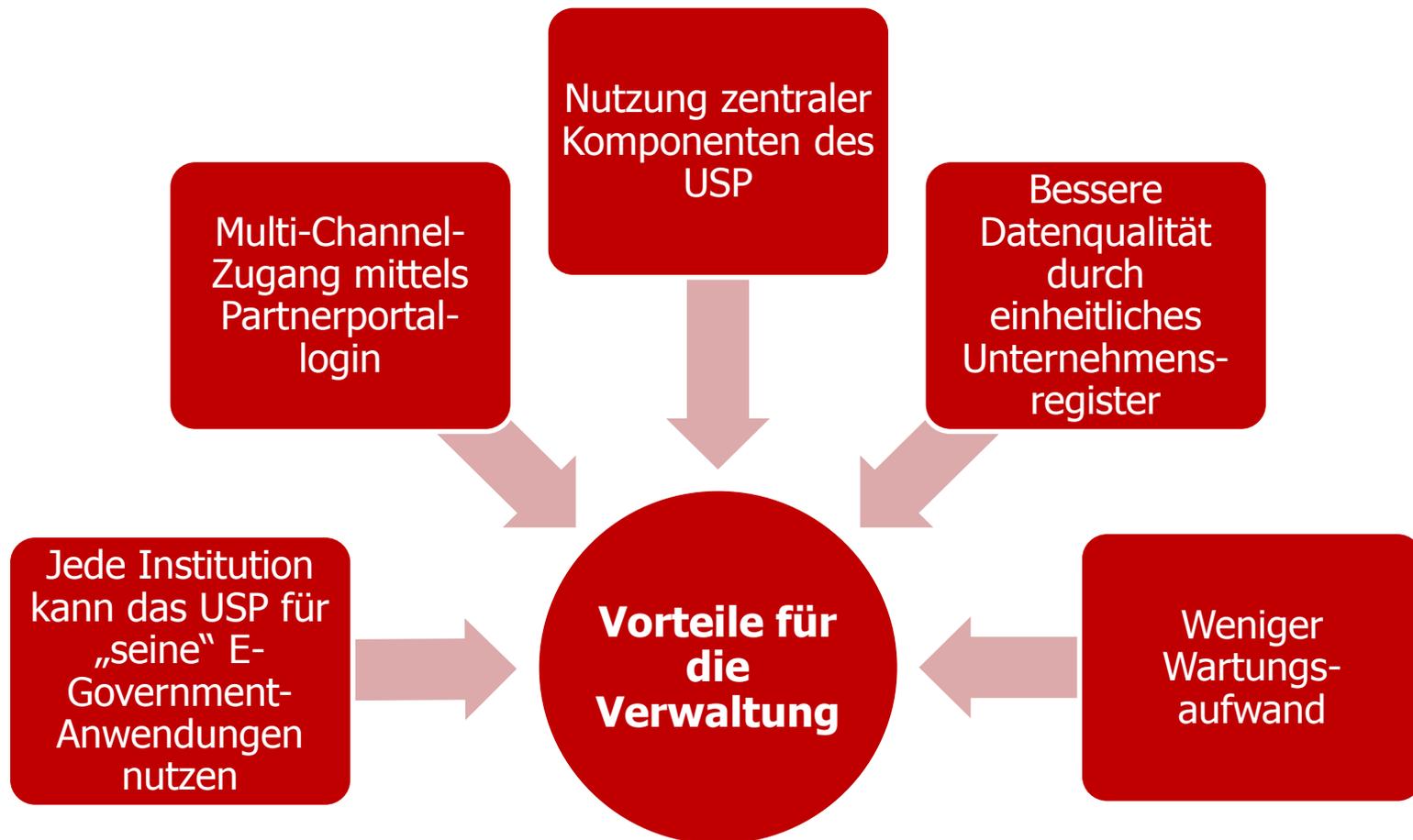
Koordination durch Bundesministerium für Finanzen und Bundeskanzleramt
Rechtliche Basis: Unternehmensserviceportalgesetz (USPG)

Gründe für einen One-Stop-Shop

- Unternehmen berichten gleiche oder ähnliche Informationen an verschiedene Behörden
- Übermittlungswege sind teils nicht kompatibel, vergleichbar oder schlecht abgestimmt (Papier, E-Mail, Internet Upload, elektronischer Interface, ...)
- Wenig bis keine horizontalen Elemente bspw. Zugangssysteme zu E-Government-Verfahren
- Wenig bis keine Prozesskonsolidierung
- Unternehmensrelevante Informationen sind vorhanden, aber verstreut und schwer zugänglich

→ **Unternehmen investieren viel Zeit und Geld**

EIN Portal gemeinsam nutzen



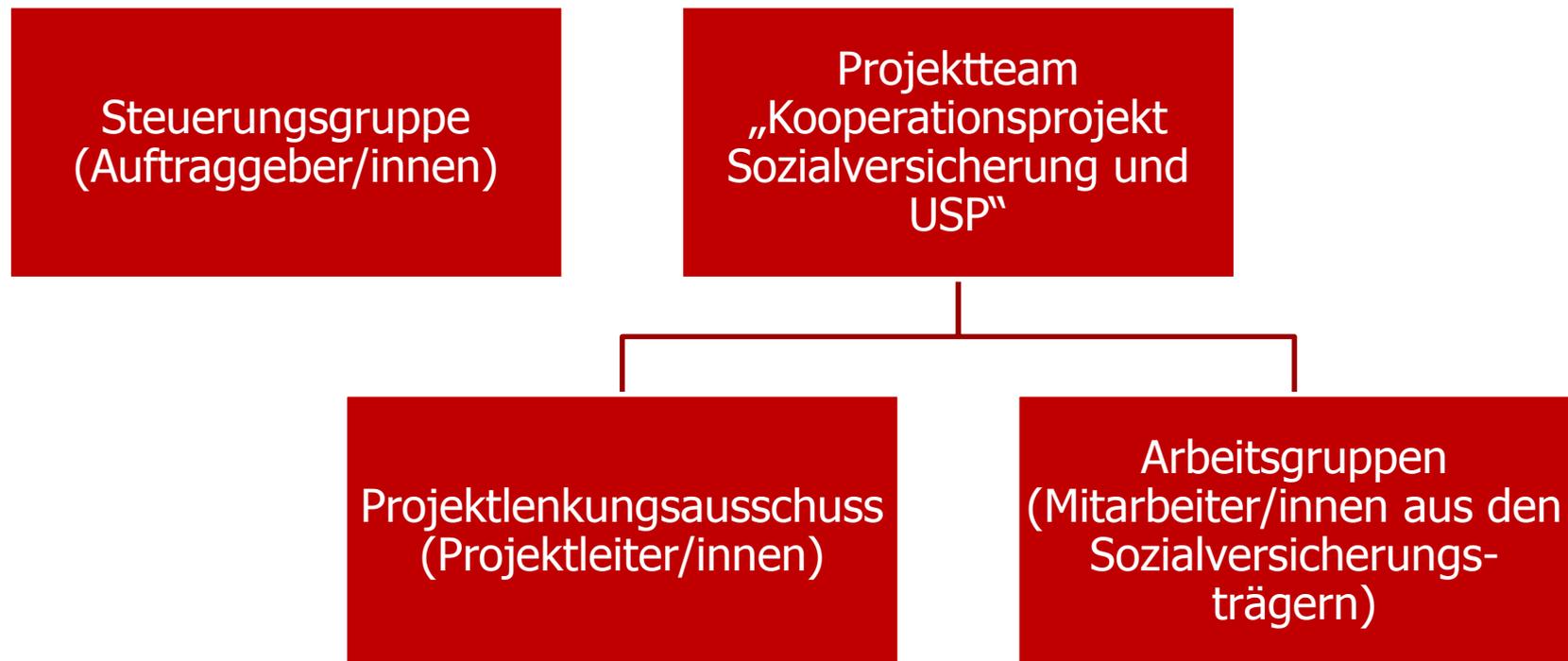
Dynamische Entwicklung

- 50.000 registrierte Unternehmen im USP (Stand: 23.4.2015) – Vergleich zu Jänner 2014: 10.082
- 95.000 natürliche Personen mit mindestens einem Benutzerkonto
- Verdoppelung der Anzahl der Seitenansichten von 2013 auf 2014: 8 Mio. Seitenaufrufe jährlich im USP
- Verdoppelung der Verfahrensaufrufe über „Meine Services“: 90.000 Aufrufe allein im März 2015
- Neuer Prozess über FinanzOnline für Einzelunternehmen mit Anfang März 2015 etabliert, trägt ebenfalls zu Steigerung im angemeldeten Bereich bei
- Umstieg der Sozialversicherung für Verfahren WEBEKU mit 1.4.2015: exklusiver Zugang über USP-Partnerportallogin

Hauptverband als starker Partner

- Seit 2009 im USP-Lenkungsausschuss und USP-Executive Board vertreten
- Mitglied im Verfahrensbeirat
- 2011: Abschluss der Kooperationsvereinbarung und Intensivierung der Zusammenarbeit
- 2013: Entscheidung, das eigene Authentifizierungs-/Identifizierungsservice einzustellen und ausschließlich jenes des USP – für alle Services der Sozialversicherung – zu nutzen

Projekt-Struktur

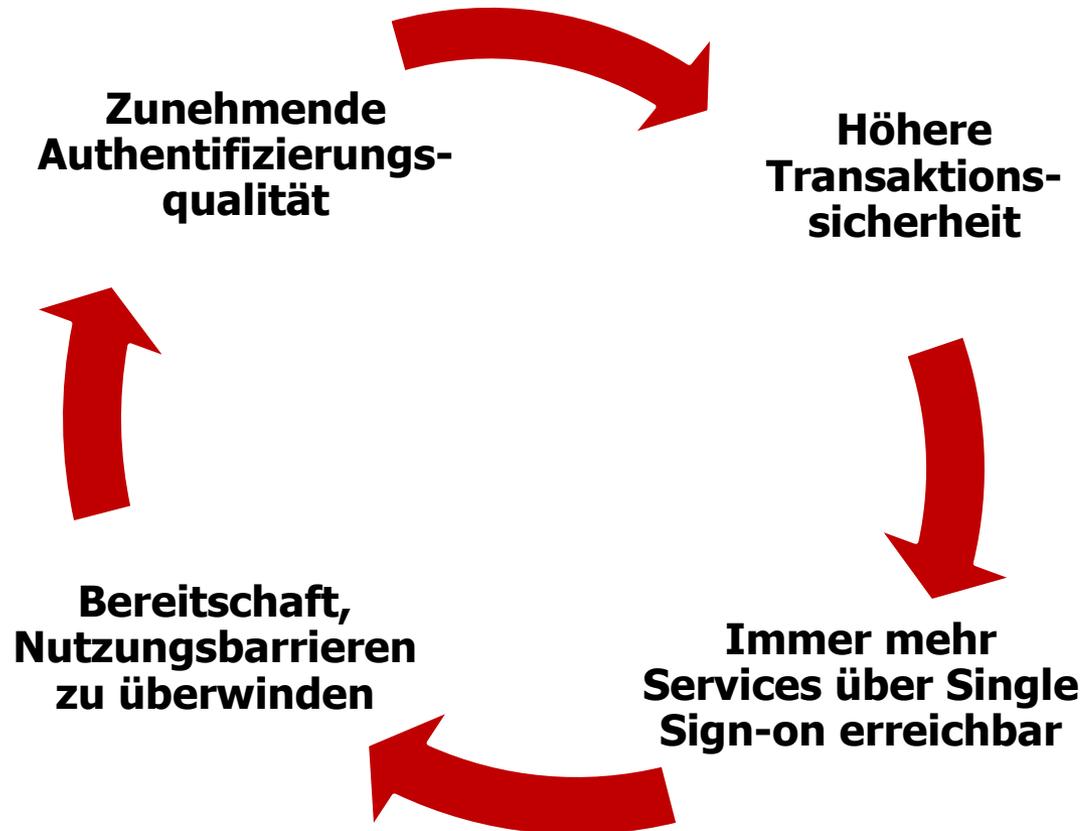


Ziele und Vorteile

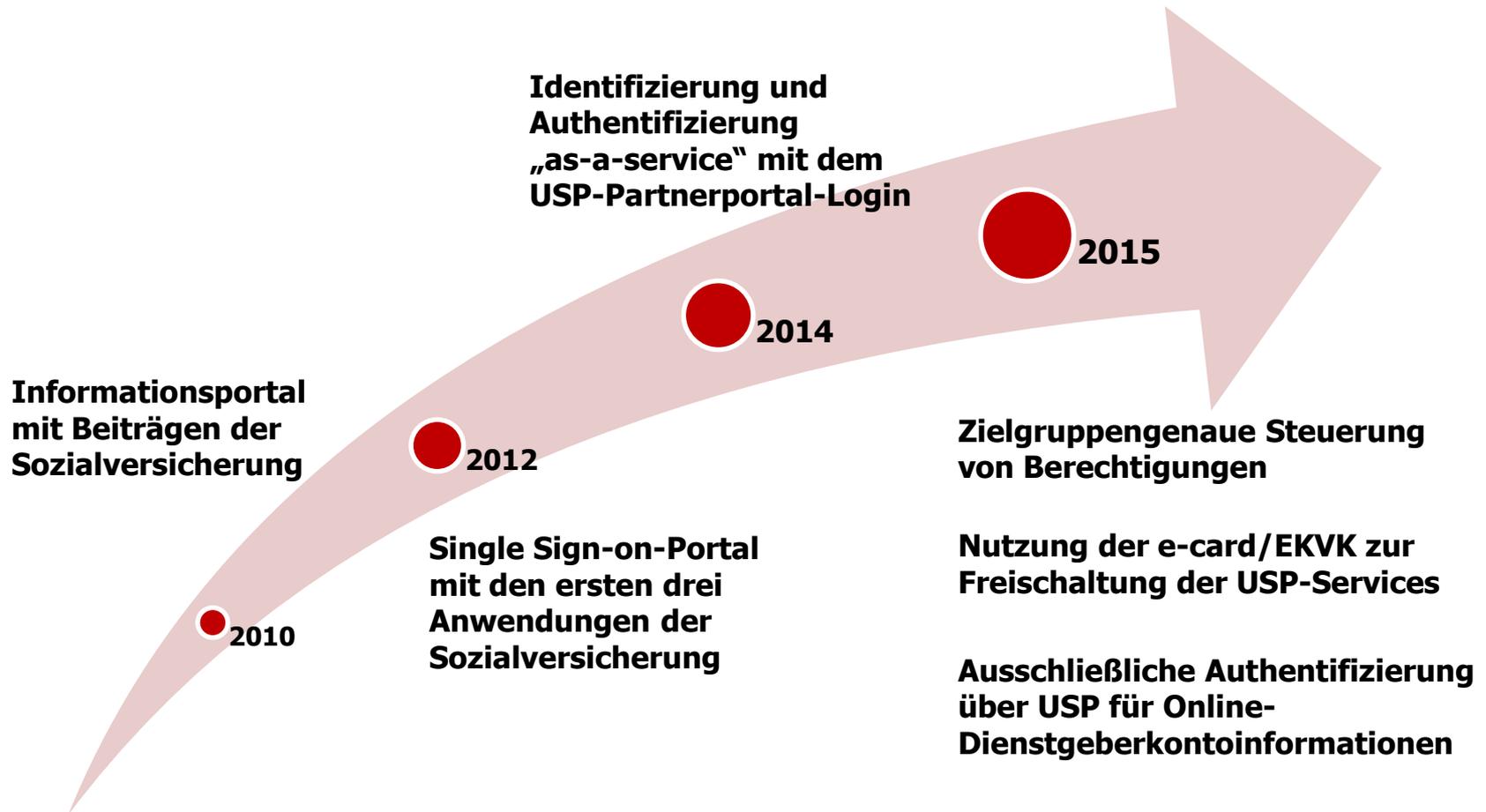


- Sozialversicherung als starker Partner im Reformvorhaben
- Essentielle Services für unternehmerische Zielgruppe
- Erprobung von Vorgehensmodellen & Lösungen für weitere Partner
- Innovationsschub aus Erfahrungen beider Partner
- Höhere Internetdurchdringung und Akzeptanz für Services der SV
- Hebung der Identifizierungs- und Authentifizierungsqualität
- Reduktion des Aufwandes eigenständiger Benutzer- und Rechteverwaltung

Erfolgsspirale der Kooperation



Erreichte Meilensteine



... und wir machen weiter!

III **Vollmachtenverwaltung und Vertretungsmanagement**

- Services zur Delegation von Transaktionsberechtigungen an Dienstleister
- Funktionen für berufsmäßige Parteienvertreter: Wirtschaftstreuhänder, Buchhaltungsberufe, Rechtsanwälte, Notare, ...

III **Gemeinsame Formulare und Vorbefüllung**

- Vermeidung von Doppelerfassungen/ -meldungen
- Prozessunterstützung: erstellen, zwischenspeichern, teilen, abschicken und zustellen vollelektronisch

III **Zentrale Umsetzung der EU eIDAS-VO**

Herausforderungen/ Lessons learned

- Heterogene Zielgruppe: Einzelunternehmen bis „Multi“, Startup bis Traditions-Familienbetrieb
- Neuen Zugang für bestehende Benutzer „schmackhaft“ machen
- Vereinheitlichung unternehmerischer Identifikationsbegriffe, Datenqualität ist essentiell
- Zukunftsfähigkeit des Systems: höchstmögliche Authentifizierungsqualität bestehender und zukünftiger Benutzer sicherstellen
- Externes und internes Marketing trotz verschiedener Interessen und wechselnder Priorisierungen der Partner (Support von Topmanagement ist wichtig!)
- Universelle Lösungen für best- und breitest mögliche Wiederverwendbarkeit entwickeln
- Verwaltungsreform ist kein „quick-win“!



*„Wir arbeiten an
Lösungen, nicht
an Problemen!“*

Kontakt

Christian Schuller

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Kundmanngasse 21, 1030 Wien

email: Christian.Schuller@hvb.sozvers.at

phone: +43 1 71132 1115

Kristian Juric

Bundesministerium für Finanzen, Hintere Zollamtsstraße 2b, 1030 Wien

email: Kristian.Juric@bmf.gv.at

phone: +43 1 51433 505326